

Ostern findet statt - so eine Feststellung, die ich gerne auch weitergebe in diesen besonderen Tagen.  
Ostern findet statt - wenn auch ganz anders als geplant und auch eben ganz anders als gewohnt.  
Ostern findet statt - und auch die heiligen drei Tage, die auf Ostern hinführen.  
Was ich schon öfters in diesen Gottesdiensten am Gründonnerstag - Karfreitag und Ostern betont habe,  
dass wir eben nicht nur Hörende im Gottesdienste sind, sondern Mit-Erlebende.  
Das beginnt schon am Palmsonntag, wenn wir mit Jesus einziehen in unsere Kirche,  
das feiern wir am Gründonnerstag, wenn wir die Fußwaschung miterleben  
und die Einsetzung der Eucharistie und die Kommunion unter beiderlei Gestalten feiern  
und die das Gebet Jesu im Garten auch vollziehen.  
Am Karsamstag - dann die Grabesruhe bevor in der Osternacht das neue Leben gefeiert wird  
in den Symbolen von Feuer, Licht und Wasser,  
wenn die Geschichte Gottes mit seinem Volk erzählt wird als Geschichte, dass Gott zum Leben befreit  
und wenn wir das österliche Mahl feiern als bleibende Gegenwart Christi in unserem Leben.  
die Hl. drei Tage finden statt und wir erleben wir in diesem Jahr in ganz besonderer Weise.  
Wir feiern die Gottesdienst ohne Teilnahme der Gläubigen,  
aber was wir ganz anders und vielleicht bewusster erleben ist die Lebenswirklichkeit,  
dass Passion und Ostern stattfinden.  
Es ist sozusagen nicht nur liturgische Feier, es ist alltägliches Leben,  
das Drama von Gründonnerstag bis zum Ostermorgen gibt es, jeden Tag.  
Und in diesen Tagen eben besonders anschaulich.  
Da sind die vielen, die mit Hingabe anderen die Füße waschen,  
indem sie die für die Alten und Kranken da sind, die weiter Brot backen,  
Kommunikation und damit Communion ermöglichen, Regale füllen mit Wein –

Da sind die Vielen mit ihren Karfreitagserfahrungen. Isoliert im Krankenzimmer mit und ohne Corona,  
da sind die vielen, die ans Kreuz genagelt sich fühlen, weil sie einfach Angst vor der Zukunft haben,  
weil sie unsicher sind, wie es danach sein wird, ob sie noch einen Arbeitsplatz haben,  
ob die psychische Belastung, für sich allein in einer Wohnung zu sein, sie meistern können  
oder ob das Begraben eines lieben Menschen jemals ins Leben eingeordnet werden kann.  
Viele Kreuze, jeden Tag.

Der Karsamstag, so hat es Karl Rahner, der große Theologe des letzten Jahrhunderts  
einmal geschrieben, "ist ein Zeichen für jene Durchschnittlichkeit des Lebens, das sich in der Mitte hält  
zwischen dem abgründigen Entsetzen des Karfreitags und dem Jubel von Ostern".  
Leben nicht viele derzeit so zwischen Panik und Hoffnung in häuslicher Quarantäne,  
in erzwungener Verlangsamung durch Ausgangsbeschränkungen  
und in der bedrückenden Erfahrung dem Anderen kein Zeichen der Nähe zu schenken.

Und Ostern? Was ist denn von Ostern zu sehen in diesen Tagen der Krise?  
in einer der vielen Sondersendung habe ich von einem Zukunftsforscher eine Idee gehört.  
Statt einer PRO-Gnose zum Ende der Corona-Krise eine RE-Gnose zu versuchen:  
also nicht von der Gegenwart aus in die Zukunft zu schauen, sondern von der Zukunft aus zurück  
ins Heute.

Diese Sichtweise, von der Zukunft aus auf die Gegenwart zu blicken, ist die Sichtweise von uns  
Christen, die uns das Fest Ostern schenkt.

Von Ostern her auf unser Heute gesehen kann alles nur gut werden,  
um noch einmal Karl Rahner zu zitieren:

"Weil sein Grab leer ist, darum wissen wir: Es hat alles schon wirklich begonnen, gut zu werden."

Ostern findet statt - es hat längst angefangen, Ostern hört nie auf anzufangen.

Von Ostern her ist alles Ende immer der Anfang - so zeigt es auch die Osterkerze für Burkardroth:  
Das Weizenkorn stirbt um Leben zu schenken:

Die Osterkerze brennt - sie brennt für ...

Für die Hoffnungslosen - als Zeichen der Hoffnung

Für die Verzagten - als Zeichen der Zuversicht

Für die Mutlosen - als Zeichen neuer Kraft

Für die Trostlosen - als Zeichen des Trostes

Für die Friedlosen - als Zeichen des Friedens

Für die Einsamen - als Zeichen der Gemeinschaft

Für die Freudlosen - als Zeichen neuen Jubels

Für uns alle - als Zeichen der Auferstehung und als Zeichen neuen Lebens